Ausgabe 4/2011

LÖCHLISAMMLER

OLV ZUG

Wurst ist nicht gleich Wurst.*

*Unsere sind hausgemacht!

RINDERLI ★★★★

Marcel Rinderli
Metzgerei
Mattenstrasse 4
6300 Zug
Telefon 041 711 33 22
Telefax 041 711 33 23

Löchlisammler 4/2011 Nr. 179

Herausgeber	OLV Zug (Orientierungslauf-Vereinigung Zug)
Auflage	220 Exemplare (4mal jährlich)
Redaktionsteam	Kathrin Borner und Patricia Schönenberger
Nächster Redaktionsschluss	Montag, 5. März 2012
Homepage	www.olv-zug.ch
Bankverbindung	Zuger Kantonalbank, 6301 Zug, Konto 00-721.791-09

Vorstand

Präsident Clerici Peter	Eichholzweg 35a 6312 Steinhausen	041 741 29 75 peter.clerici@bluewin.ch
Kassier, Vizepräsident Hess Stefan	Feldhof 9 6300 Zug	041 760 69 15 stefan.hess@datazug.ch
Aktuarin, Chefin Wettkämpfe Müller Hess Cornelia	Feldhof 9 6300 Zug	041 760 69 15 coni.mueller@datazug.ch
Umwelt und Behörden Zahner Roland	Johannisstrasse 29 6330 Cham	041 781 14 41 roland.zahner@datazug.ch
Karten Gloor Markus	Grundstrasse 2c 6340 Baar	041 761 74 70 markus.gloor.ch@bluewin.ch
Nachwuchs Nussbaumer Michael	Zugerbergstrasse 73 6314 Unterägeri	079 644 59 55 michi.nu@bluewin.ch
J+S-Coach, Cool & Clean Rubitschon Urs	Grossmatt 53 6314 Unterägeri	041 750 60 25 urs.rubitschon@datazug.ch
Löchlisammler, Jugendförderung Borner Kathrin	Flurstrasse 6 6332 Hagendorn	041 781 05 81 borner.family@bluewin.ch
Clubadministration, Löchlisammler Schönenberger Patricia	Waldeggstrasse 8a 6314 Unterägeri	041 750 69 19 patricia@beautymountain.ch

Weitere Kontakte

Verkauf OL-Dress Pfulg-Leu Uta	Feldhof 5 6300 Zug	041 720 43 35 uta.leu@gmx.ch
Verkauf OL-Karten Schönenberger Christoph	Waldeggstrasse 8a 6314 Unterägeri	041 750 69 19, 078 713 67 45 christoph@beautymountain.ch
Berichterstatter Rubitschon Milena Niederhauser Mirta	Grossmatt 53 6314 Unterägeri Eichholzweg 25b 6312 Steinhausen	041 750 60 25 milena.rubitschon@gmx.ch 041 740 18 85 mirta.niederhauser@datazug.ch

In dieser Ausgabe

Editorial	2	Löchliseite	32
Einladung GV	3	Resultate	33
Clubreise Schweden, Berichte	10	Wüssed Sie scho...?	26
Jahresbericht	20		

Editorial

Liebe OL-Kolleginnen und Kollegen,

wieder neigt sich ein ereignisreiches OL-Jahr dem Ende zu. Wir blicken auf eine Zeit mit erfolgreichen, genussvollen, fehlerhaften, ärgerlichen, wohltuenden Wettkämpfen und Erlebnissen im Wald, und vermehrt auch in der Stadt, zurück.

Alle Läufe sind ausgewertet und eingeordnet, wir gönnen uns etwas Musse, eine schöpferische Pause, um dann mit viel Elan Schwung zu holen für die kommende Saison, um wieder bereit zu sein für das Abenteuer „Wald und Geist".

Dieses Jahr war ich, neben den vielen Wettkämpfen in der Schweiz, auch vermehrt im Ausland - wenn auch nur virtuell. So habe ich nächtelang die grossen Staffeln in Skandinavien verfolgt, war in Jönköping an den Elitserien, an der WM in Frankreich sowieso und habe vor meinem Laptop an den norwegischen Meisterschaften in Vardehögda mitgelitten mit Maja Fjellstad Knutsen, Silje Uhlen Maurset und Runa Fremdstad. Verfolgte da Audhild Bakken Rognstad, deren zuckelnder roter Punkt plötzlich stillstand, um sich dann wenig später in die falsche Richtung zu bewegen, nochmals stillstand, wieder Fahrt aufnahm um sich noch mehr vom Posten zu entfernen, wieder auffing, korrigierte - und glücklich zur Kontrolle gelangte. Wie gut kenne ich doch dieses Gefühl, diesen Moment, wo es nicht mehr stimmt. Man spürt es, will es aber noch nicht richtig wahrhaben und korrigiert und dreht an der Karte bis es gar nicht mehr aufgeht. Der Zeitverlust wächst proportional zum Ärger über das eigene Unvermögen.

Was habe ich über Kollegen gelächelt, die mitten in der Nacht aufgestanden sind oder bei schönstem Sommerwetter im Wohnzimmer die Vorhänge zugezogen haben, um sich ein Formel 1 Rennen irgendwo auf der Welt anzusehen. Oder Freitage einzogen um Roger National und seine Filzbälle zu verfolgen. Der feine Unterschied zu dieser Konsumhaltung ist aber, dass ich 1:1 dasselbe erleben kann, wie alle meine OL-Kollegen überall auf der Welt, jedes Wochenende, bei jedem Training.

Der nachhaltigste OL dieses Jahr war aber ein kleiner Anlass am Ostermontag. Noch 2 Wochen später juckte es mich am ganzen Körper, da mich, nachdem ich mich nach dem Zieleinlauf erschöpft am Waldrand niedergelassen hatte, Dutzende kleiner Ameisen überfielen, deren hartnäckigste - trotz Dusche - mir bis nach Steinhausen gefolgt sind.

Ich wünsche allen eine erholsame Adventszeit und einen guten Start in unser Jubiläumsjahr 2012.

Euer Präsident

Peter

Zum Titelbild:
Der Samichlaus-OL: Nicht nur für die Jüngsten ein gefreuter Anlass! Hier auf dem Bild Quirin Müller.

Einladung zur GV

40. ordentliche Generalversammlung der OLV Zug

Datum Samstag, 25. Februar 2012

Beginn 16.00 Uhr

Ort Restaurant Sport Inn, Baar (bei Waldmannhalle)

Statutarische Geschäfte / Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der GV 2011 (vgl. LS 1/2011)
3. Jahresbericht 2011 (in diesem LS)
4. Jahresrechnung 2011, Revisorenbericht
5. Wahl des Präsidenten
6. Festsetzung des Jahresbeitrages 2012
7. Genehmigung des Budgets 2012
8. Jahresprogramm 2012
9. Ehrungen
10. Varia

Allfällige zusätzliche Traktanden oder Anträge sind dem Präsidenten bis spätestens 2 Wochen vor der GV schriftlich zu melden.

Rahmenprogramm

Lauftraining

Wie in den letzten Jahren bieten wir auch dieses Jahr wieder ein Lauftraining von ca. 50 Minuten in drei verschiedenen Stärkegruppen an. Die Gruppenführer sind Mark und Feli Gloor sowie Markus Frigo. Weitere Gruppen können sich je nach Teilnehmerzahl noch spontan formieren. Der Start ist um 14.30 Uhr bei der Waldmannhalle. Garderoben mit Duschen sind vorhanden.

Für die Teilnehmer des Lauftrainings, welche mit dem Auto anreisen, lohnt sich eine Parkplatz-Tageskarte (ab 3 – 4 Std.). Man muss in die Tiefgarage reinfahren und vor dem Wegfahren beim Wirt eine Tageskarte für Fr. 5.00 holen.

Nachtessen

Nach der GV sind alle Mitglieder zu einem Nachtessen eingeladen. Damit die Küche planen kann, bitten wir um **eine Anmeldung für das Nachtessen bis Sonntag, 19. Februar 2012 an: peter.clerici@bluewin.ch oder 041 741 29 75.**

claro
FAIR TRADE

Fair

schenkt

doppelt Freude

Ihre claro-Läden im Kanton:

claro Weltladen Ägeri
Höfnerstrasse 14
6314 Unterägeri

claro Weltladen Baar
Leihgasse 1a
6340 Baar

claro Weltladen Cham
Knonauerstrasse 9
6330 Cham

claro Weltladen Hünenberg
Eichengasse 9
6331 Hünenberg

claro Weltladen Steinhausen
Bahnhofstrasse 6
6312 Steinhausen

Agenda

freitags	**Hallentraining,** 20-22 Uhr, Kirchmatt, Zug
21.01.	**Skitour mit Ernst Spirgi,** siehe Seite 8
10.02.	**Billardturnier,** siehe unten
25.02.	**40. ordentliche GV,** siehe Seite 3
24.03.	**NOM,** Nieselberg, Weidli, Lindenhof
09.04.	**1. Nat. OL,** Rappenchopf
14.04.	**2. Nat. OL,** Stadt Andelfingen
15.04.	**3. Nat. OL,** Cholfirst
22.04-27.04.	**Löchlilager 2012 in Bonaduz,** Auskunft: Géraldine Müller: geraldine.mueller@hotmail.com
28.04./29.04	**MOM,** Arcegno und **4. Nat. OL,** Locarno, Übernachtungsmöglichkeit siehe unten*
17.05-20.05.	**Clubweekend Schaffhausen,** siehe Seite 7
28.05.	**Zuger Frühlings-OL,** Steinhausen Dorf

*** Übernachtungen können im Hotel Ibis in Locarno gebucht werden.**
Zimmer hät's, solangs hät!
http://www.ibishotel.com/de/hotel-6834-ibis-locarno/index.shtml

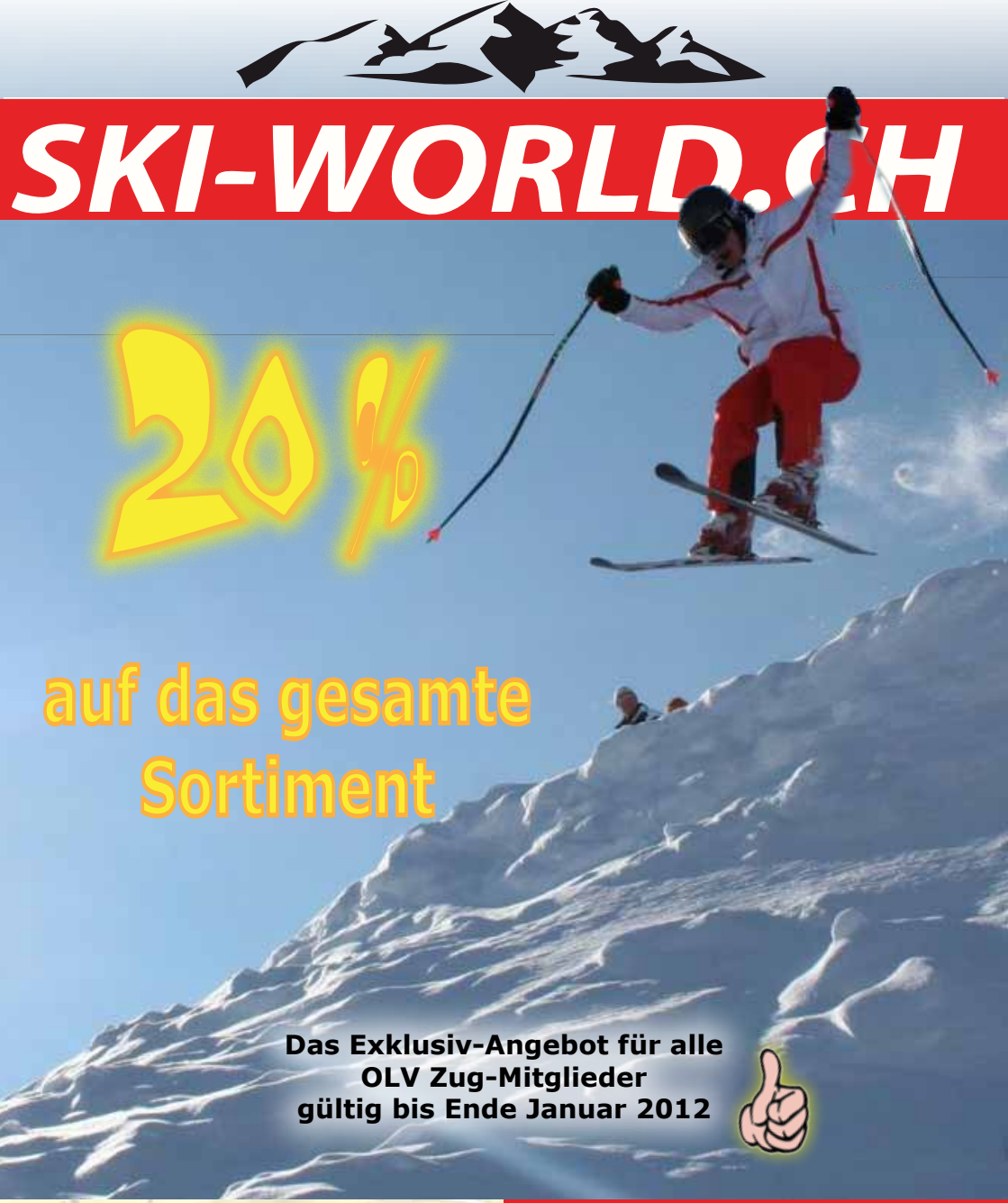
Am Freitag, 10.2.2012 findet um 20.00 Uhr das Billardturnier im Tennis- und Squash-center Cham statt. Anmeldung bis am 7.2.2012 an Stefan Hess, 041 760 69 15 oder stefan.hess@datazug.ch

28.07.-10.08.12

Clubreise Schweden

siehe Seite 10

SKI-WORLD.CH



SKI-WORLD.CH AG
Ruessenstrasse 11
CH-6341 Baar/Schweiz
041 760 49 18
kontakt@ski-world.ch

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10.00 - 19.00
Samstag 09.00 - 17.00

Clubweekend Schaffhausen

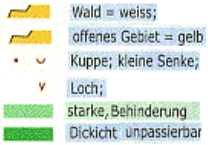
Dieses Jahr führt unser Clubweekend in einen anderen Teil der Schweiz, nach Schaffhausen. „Blos e chlini Stadt“, singt der Chansonnier Dieter Wiesmann. Aber was für eine! Zwischen Munot, Rheinfall, Randen- und Klettgau liegt ein mittelalterlicher Flecken mit einer Jugendherberge in einem Schlösschen, früher der Treffpunkt von Dichtern und Malern, heute offen für alle Lebenskünstler und uns OL-Läufer.

Über die Auffahrt von Donnerstag, 17. Mai bis Sonntag, 20. Mai 2012

Für Familien, Senioren, Cracks, Freaks und alle, die Lust haben.

Jugendherberge Schaffhausen
Diese Unterkunft ist ein aus dem 16. Jahrhundert stammendes herausgeputztes, stattliches Schlösschen mit grossen Wiesen, romantischen Bänken unter mächtigen Platanen, verwinkelten Treppen, feudalen Zimmern und einem weitläufigen gepflegten Park (16‘000 m2 mit 2 Spielweisen, Volley-, Fuss- und Federball). Das Hallenbad befindet sich direkt neben der Jugendherberge. Weitere Einzelheiten entnehmt ihr unter www.youthhostel.ch/de/hostels/schaffhausen

Gekocht wird dieses Jahr von der Jugendherberge.



In der Umgebung von Schaffhausen können wir auf verschiedenen OL-Karten trainieren. Auch ein Ausflug zum Rheinfall ist geplant. Das genaue Programm folgt später.

Da wir die reservierten Zimmer nur bis Ende Januar auf sicher haben, müssen wir früh wissen, wer kommt. Anmeldung bis 25. Januar 2012 an:
Coni Müller, coni.mueller@datazug.ch oder Tel. 041 760 69 15

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen!

Ernst Spirgis Skitour

Datum: Samstag, 21. Januar 2012

Ziel: Lidernenplänggeli 2366 m

Programm:
Leichte bis mittelschwere Tour. Fahrt nach Riemenstalden, Chäppeliberg. Weiter mit der Seilbahn zur Lidernenhütte. Anschliessend 650m Aufstieg mit Skiern. Dauer ca. 2 1/4 Std. Abfahrt über Höchi zurück nach Chäppeliberg.

Mitnehmen: Verpflegung aus dem Rucksack, intakte Skiausrüstung sowie Lawinenverschüttetengerät

Verschiebedatum: Sonntag, 22. Januar

Anmeldung: bis Freitag, 20. Januar 2012, 20 Uhr bei Ernst Spirgi 041 761 52 76

PS: Ernst Spirgi hätte noch ein vakantes Paar Tourenski (170cm), das er jemandem ausleihen könnte.

Wir danken allen, die zum Gelingen des Löchlisammlers beigetragen haben. Die fleissigen Fotografen, Berichterstatter und Sponsoren sind unsere Grundlage für ein erfolgreiches Clubheftli.

Die Löchlisammler-Redaktorinnen
Kathrin und Patricia

SKI-WORLD.CH
claro FAIR TRADE
Zuger Kantonalbank
RINDERLI ****
SCHERRER OFFSETDRUCK AG
Inhaber: Franz Schnieper
Gubelstrasse 19A · 6300 Zug

Folgende Anlässe zählen zur Jahresclubmeisterschaft 2012

Diese Anlässe geben je **10 Punkte** für die Teilnahme

* Samichlaus-OL
* Nacht-OL
* Zuger Frühlings-OL
* Zuger Milchsuppen-OL
* ÖV-OL
* Zuger Team-OL

Folgende Anlässe geben je **5 Punkte** für die Teilnahme

* Clubfest 2011
* Generalversammlung

Diese Anlässe geben für die ersten 5 pro Kategorie **abgestufte Punkte** und für alle anderen **10 Punkte** für die Teilnahme.

1.Platz = 20 Pkt., 2.Platz= 18 Pkt., 3.Platz=16Pkt., 4.Platz=14, Pkt. 5.Platz=12Pkt.

* Billardturnier
* Boccia
* Berglauf (Kids-Stafette)
* OL-Clubmeisterschaft

OLV ZUG

„MITMACHEN KOMMT VOR DEM GEWINNEN!“

Happy Birthday

Die OLV Zug feiert ihr 40-igstes Jubiläum, darum wird es eine spezielle Jahresclubmeisterschaft geben mit verschiedenen Disziplinen. Diese sind über das ganze Jahr verteilt. Der erste Wettkampf ist der Samichlaus-OL am 3.Dezember. 2011 im Steinhauserwald.
Alle anderen Daten werden an der GV bekannt gegeben.
Unter dem Motto „Mitmachen kommt vor dem Gewinnen“ würde es uns freuen möglichst viele Clubmitglieder begrüssen zu dürfen.

Das Clubmeisterschaftskomitee 2012

Kategorien

Kids
0-10 Jahren

Junioren
11-15 Jahren

Juniorinnen
11-15 Jahren

Herren
16-49 Jahren

Damen
16-49 Jahren

Senioren
ab 50 Jahren

Seniorinnen
ab 50 Jahren

Gut zu wissen:

* Keine Streichresultate
* Wer Punkte erhalten will, muss sich einzeln anmelden (Kids)
* Bei Gruppen/Familien erhalten alle Mitglieder einzeln gleich viele Punkte
* Sieger ist, wer in seiner Kategorie am meisten Punkte hat
* Kids mit mindestens 5 besuchten Anlässen erhalten einen Preis
* Über die Punktevergabe wird keine Korrespondenz geführt
* An jedem Anlass wird etwas für die Kids geboten

Auskunft:
Peter Clerici, 041 741 29 75 , president@olv-zug.ch

G.M 2011

Clubreise Schweden

Clubreise Schweden: 28.7.-10.8.2012

Zu unserem 40-Jahr-Jubiläum geniessen wir zwei abwechslungsreiche Sommer-Wochen in Schweden: Die Umgebung von Alfta (275 km nördlich von Stockholm) gibt uns die Möglichkeit, ein spannendes Programm für alle auf die Beine zu stellen: für gross, klein, OL-Cracks, OL-Abstinente, Naturliebhaber und auch Familien mit Kindern.

An-/Rückreise
Individuell. Treffpunkt am Samstag, 28.7.2012 16 Uhr in Stockholm oder 18 Uhr direkt in Alfta. Rückreise am Freitag, 10.8.2012 ab Alfta.
Wir werden versuchen, die Anzahl (Miet-)Autos ab Stockholm zu koordinieren.

Unterkunft
Alfta Quren (Einzel- / Doppel-/ 3er oder 4er-Zimmer, alle mit Dusche und WC), direkt am See, eigene Sauna, heisses Bad, Kraftraum, am Rand des Städtchens auf OL-Karte, Vollpension

Möglichkeiten in Alfta
OL, Schwimmen (See und Schwimmbad), Kanu, Minigolf, Golf, Bike-Miete, Bike-Park, Cafés / Restaurants, Spielplätze, Sporthalle, Bowling, Tennis, Bibliothek, Museen

Möglichkeiten in der Umgebung
Über 30 OL-Karten, Wanderwege, Fischen, Goldwaschen, Bärensafari, Kanutouren, Reiten, Kino

Kosten

Erwachsene (Pro Person, 13 Nächte, Unterkunft inkl. Vollpension):
Doppelzimmer mit Dusche + WC = SEK 6‘695 = ca. Fr. 1020.-
Einzelzimmer mit Dusche + WC = SEK 8‘255 = ca. Fr. 1‘200.-
3er Zimmer (3 Erwachsene) = SEK 6‘090.- = Fr. ca. Fr. 900.-
4er/5er Zimmer (Erwachsene) = SEK 5‘600.- = Fr. ca. 800.-
Jugendliche (4-12 Jahre) im 3.Bett eines DZ = SEK 2‘485.- = ca. Fr. 590.-
Kinder unter 4 Jahren = bei Extrabett SEK 1‘950.- = ca. Fr. 270.-, ohne Extrabett gratis
Anpassungen bei Kursschwankungen vorbehalten. Alle Zimmer mit WC und Dusche.

Subvention der OLV ZUG
Es werden Kosten vor Ort (Trainings, Ausflüge etc.) übernommen. Das Budget wird an der GV 2012 bestimmt.
Weitere Infos und das Anmeldeformular findet ihr auf unserer Homepage unter der Rubrik „Jubiläumsreise 2012“

Anmeldung bis am 31.1.2012 an Brigitte Grüniger Huber

Wir freuen uns auf eine tolle Zeit in Schweden!

Stadt-OL in Venedig

Von unerfahrenen OL-Läufern in Venedig

von Heike Girardin

Gut gelaunt und voller Vorfreude auf ein lässiges Wochenende in Venedig traf sich am Freitagmittag ein Grüppli OL-Läufer auf dem Perron in Zug, um mit dem Cisalpino via Mailand nach Venedig zu gelangen. Erste Zweifel mit dem Cisalpino bestätigten sich dann auch schon und wir durften bereits in Chiasso umsteigen, ein zweites Mal in Mailand. Dank der grossen Erfahrung unseres Cheforganisators Urs hiess es konzentriert und zügig umsteigen und keine Zeit in Milano verlieren, was bei den Menschenmassen nicht ganz so einfach war.

Gut und sogar pünktlich in Venedig angekommen suchten wir unser Hotel und eine feine Pizzeria. «Venice by night»: Schon die ersten Eindrücke der engen Gassen und der vielen kleinen Kanäle liessen die Spannung für den nächsten Tag steigen.

Der Samstag war dann geprägt von Startunterlagen abholen, Sightseeing und Shoppen. Nach dem Frühstück erhielten wir Unerfahrene eine eindrückliche Instruktion von Urs, Karin, Géraldine und Kathrin: Sie drückten uns eine Karte vom OL 2008 in die Hand und wir mussten durch die kleinsten und engsten Gassen auf Umwegen zur nächst grösseren Piazza marschieren. Die Profis folgten jedem Einzelnen. Si-

cher ist sicher! Jederzeit mussten wir unserem «Mentor» sagen können, an welcher Ecke wir uns gerade befanden. Schlussendlich fanden wir zum Wettkampfzentrum, in dem wir unsere Startunterlagen abholen konnten.

Endlich war nun auch Zeit für Cappuccino, Campanile und Co. Zunächst genossen wir einen fantastischen Rundblick auf Venedig vom Campanile aus. Für diese Aussicht lohnte sich auch das 10 minütige Anstehen! Gemeinsam mit Tauben und Touris schlenderten wir dann über den Markusplatz zu den engen Gassen, in denen sich die kleinen Cafés und die Geschäfte befanden. Wir mussten erfahren, dass manche Brücken im Nichts enden, dass auch in Italien vieles fest in asiatischen und chinesischen Händen ist und dass 4dl Panache gleich viel kosten wie eine Pizza: 11 Euro! Wow!

Sonntag war Raceday! Ein leichtes Kribbeln in der Magengegend begleitete uns schon zum Zmorge und kündigte das gewisse Vorstartfeeling an. Ob wir auch wirklich alle Posten finden würden und auch rechtzeitig wieder im Ziel sein würden....? Bei all den Sackgassen, vielen kleinen und grossen Kanälen und Touristenströmen?

Während Géraldine mit einer genialen Startzeit von 9:06 auf den Weg geschickt wurde, verteilten sich alle anderen bis 11.00. Je später wir starteten, desto mehr Touris hatte es in diesen engen Gassen. Es war nicht immer gutes Durchkommen und manchmal war auch im Wettkampfeifer Geduld gefragt. Vor allem bei denjenigen, die sich entschieden 5x über die Rialtobrücke zu laufen (bekanntlich die Brücke mit den meisten Touristen!), statt lieber Umwege über eine andere Brücke in Kauf zu nehmen.

Schlussendlich haben alle das Ziel am Canale Grande erreicht, alle Posten wurden

in der richtigen Reihenfolge gestempelt und es gab keine Disqualifikationen. Während die «Profis» mit ihren Leistungen mehr (Monika Weber, 1. D 35) oder weniger (Urs Rubitschon, 5., M45, wurde von seinem ärgsten Widersacher geschlagen!) zufrieden waren, können alle Teilnehmer auf ein super Wochenende in Venedig zurückblicken und auch mit ihren Ergebnissen zufrieden sein, selbst die Unerfahrenen.

Ich habe mir sagen lassen, dass es OL Läufer gibt, die nur einen einzigen OL im Jahr laufen,.... und den in Venedig! Also, wir hatten jedenfalls riesig den Plausch und sind im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder dabei!

...von erfahrenen Gegnern in Venedig oder an was Mann während (fast) einer Stunde Stadt-OL so alles denkt..

von Markus Truttmann

Wie im vergangenen Jahr reisten Reni und ich wiederum zum «Grande Finale» der OL-Saison, zum Stadt- und Brüggli-OL nach Venedig. Wie rund 4300 weitere Läuferinnen und Läufer (wovon mehr als 500 aus der Schweiz) stellten wir uns den Herausforderungen der (Sack-)Gassen der Lagunenstadt, welche übrigens den Beinamen La Serenissima =»die Durchlauchtigste» trägt .... Die Vorfreude und Spannung war umso grösser, als dass sich auch einer meiner grössten H45-Konkurrenten aus dem benachbarten Zugerlande ebenfalls angemeldet hatte. Da sich in der Jahrespunkteliste keine Entscheidung herbeiführen liess (trotz beiderseits heftigsten Bemühungen erreichten wir exakt die gleiche Punktzahl), musste dieser Stadt-OL im internen Duell die Entscheidung bringen. Dementsprechend liefen bereits im Vorfeld die Mail-Drähte heiss, so nach dem Motto: Den Gegner etwas unter Druck setzen kann ja nichts schaden ...

Der Zufall (bzw. der Organisator) wollte es, dass wir unmittelbar hinter einander starten durften/mussten, wobei ich für einmal gerne U. den Vortritt liess ... Dies erweiterte natürlich das taktische und psychologische Spektrum erheblich: Soll ich ihn meinen Atem schon beim Einlaufen spüren lassen, ihn mit lockeren Sprüchen zum schnellen Fehlermachen provozieren oder ihn dadurch verunsichern, dass ich mich erst im letzten Moment zum Start begebe? Was mache ich, wenn ich ihn allenfalls einhole (Hinten rein stehen - und gemeinsam Fehler machen? Meine eigenen Wege gehen - und mich evtl. wieder abhängen lassen?) - Oder schlimmer: Was, wenn ich ihn während des ganzen Laufs nie zu Gesicht bekomme, nicht mal beim Rauslaufen aus der längsten Sackgasse Venedigs? (Noch schneller laufen und noch mehr Fehler machen? Cool bleiben und hoffen, dass er so eine komische Route gelaufen ist, dass er schon lange hinter mir ist?)

10:17 Uhr - Start! - U. ist vor einer Minute beim Startpunkt in die Gasse links abgebogen - nichts wie los auch links weg - einen halben Blick auf die Karte , wo Posten 1 ungefähr steht -1. Brüggli - Karte falten - erste Abzweigung rechts. Sackgasse! Zu früh abgebogen - wenden und nächste Gasse rechts. Sch...., einige Sekunden Ver-

lust - 2. Brüggli - vielleicht doch ein bisschen exakter (und langsamer) laufen - 3. Brüggli - rechts, 2. Gasse links, wieder rechts - jawohl, Nr. 117 stimmt! - schnell weg Richtung kleinen Platz - 4. Brüggli - Verunsicherung, stehen bleiben, muss ich wirklich um die Kirche rum? - doch, also weiter - 5. Brüggli - zweite Gasse links, zweite Gasse rechts - Posten 2 Nr. 53 ok. - zurück aus der Gasse raus - Brücke Nr. 6 - Direktroute oder Umlaufroute via San Marco? War letztes Jahr langsamer, also direkt - um die Ecken, doch: wo ist nun die verflixte Gasse?? - so weiter heuen ist nicht gut, konzentrier dich auf die Karte - da seh ich auch schon den Markusplatz (Mitverantwortlich für den Namen des Schreiberlings) - also umplanen und unfreiwillig über die Umlaufroute bzw. den San Marco laufen (welches sich dieses Jahr trotz Zögern als schneller erwies). Keine Brüggli, dafür Restaurantstühle, Geländer, Tauben und viele Touristen, welche als Slalomstangen dienen - rein in die Schnecken-Sackgasse Posten 3 - eigentlich müsste mir ja jetzt U. entgegen kommen - hatte aber offenbar den besseren Start! Raus aus der Schnecke - Route links rum scheint einfacher, da (neben Brüggli Nr. 7 bis 11) drei kleine Plätze zum Auffangen - zum Posten 5 nach zwei weiteren kleinen Brücken über die grosse Ponte della Salute und zwei weitere Wasserüberquerungen. Sehe Urs vom Po 6 weg mir entgegenlaufen - Abstand von 1 Minute wohl ca. gleich geblieben - nach Brüggli Nr. 17 auch Po 6 relativ einfach. Zum Po 7 längere Routenwahl - Taktik: möglichst möglichst wenig Ecken, lange den Kanälen nachlaufen und die Plätze suchen, dafür Vollgas geben - nach weiteren vier Wasserüberquerungen kenn ich den Postenstandort in kleinem Pärkli noch vom letzten Jahr - aber Verschieber zu Po 8 misslingt (10 Sek. Fehler auf 30 Sekunden Abschnittszeit!). Dafür kenne ich Route zu Po 9 - ganz in der Nähe haben wir gestern «diniert» - also: Canale Grande entlang - ohne weiteren Kartenkontakt in die Nähe des Postens - zwischen den Brücken (inzwischen bei Nr. 27 angelangt) voll beschleunigen - kurz vor dem Posten einen Gang zurück - und: voilà! (nachträglicher Zwischenzeit-Vergleich zeigt: bis dahin zwei Sekunden Vorsprung auf U.). Raus aus der Sackgasse - nächste Route ist klar: über die grosse Rialto-Brücke (und acht weitere Brüggli) - Rialto?? Statt mühsames links-rechts-Kartenlesen folge ich den entsprechenden Wegweisern (!!!) - versuche Personenschaden in Grenzen zu halten und schlängle mich im Höchsttempo durch Land und Leute - und: ein paar Schritte vor mir biegt U. auf die Stufen der Rialto-Brücke (verlor bei seiner Route fast 1 Minute)!! Mit U. als Zugpferd durch die belebtesten Gassen Venedig zu Po 10. Beflügelt gelingen mir Po 11, 12 und 13 perfekt - (zweimal Streckenbestzeiten) - auch Brücken Nr. 37 bis 40 scheinen keine Hinder-

nisse mehr zu sein - und U. lässt vorübergehend abreissen. Beim Gewusel vor Po 14 kurz die Konzentration verloren und etwas zu früh abgebogen - ohne grösseren Zeitverlust. Weiter nach dem bewährten Konzept: möglichst einfach laufen, Ecken vermeiden, Plätze suchen, auf den geraden Strecken aufs Tempo drücken - Gedanke kommt hoch, dass es dieses Jahr irgendwie «schneller» geht d.h. weniger dreht und weniger Umlaufrouten notwendig sind - Po 15 & 16 i.O. - viele weitere Treppen über die Kanäle. Nach Po 16 links, links, Brüggli, rechts, links, rechts, links, Brüggli, schräg über Platz, links-rechts, links, rechts, links, links - aber wo steht Po 17??? Oh Schreck - unpräzise gelesen - der steht hinter dem Haus, Fehler ausbügeln bei kurzem Verschieber zu Po 18 ?- Kann nicht gut gehen - erneut zu früh gesucht -2 x 5-10 Sekunden verloren - nicht schon wieder! Wäre schade, wie im letzten Jahr kurz vor Schluss noch einen gröberen Schnitzer einzubauen. Konzentration für die letzten drei Posten hoch halten - über die Brücken Nr. 50 bis 55 - kurz vor dem 19. Posten kommt U. von hinten - immerhin hat er keine Wunderroute gefunden und mich nicht wieder überholt - Po 19 und 20 gelingen sauber. Runter an die Promenade, die letzten zwei Brücken (total sind es 57 geworden), nochmals läuferisch alles herausholen. Auch wenn mir U. im Zieleinlauf noch einige Sekunden abnimmt - ein rundum gelungener Lauf geht zu Ende. Blick zur Uhr - unter einer Stunde! - auslesen - huch, alle Posten richtig! Ich gestehe: Ich hab unterwegs nicht alle Nummern kontrolliert ! Zeit: 56:59! Zwischenrang 2 hinter Vorjahressieger Domenico Lepori - aber noch folgen rund 100 weitere H-45-Läufer. Abklatschen mit U. - Zeiten vergleichen - erste Analysen. Finde nur knapp 1 Minuten Fehler/Unsicherheiten. Umziehen und dann: Den gelungenen Lauf bei einem etwas (??) überteuerten Bier (6 dl für 9 Euro) an der sonnigen Promenade geniessen. Immerhin: auch hier ist U. der «Looser» - sein Panasché (4 dl) kostet 11 Euro ...

Da sich dann nur noch ein Tscheche in der Rangliste vor mich zwängte, durfte ich als Dritter an der Rangverkündigung einen mehr oder weniger schönen Glasteller entgegennehmen und auch die Preise für die sich bereits auf der Heimreise befindlichen Galgener, Zuger und Luzerner-Podeststeher mitnehmen.

P.S. Reni ist fast ein bisschen beleidigt, dass sie mir während dem Lauf nie in den Sinn gekommen sei ... aber dann hätte sie wohl doch auf den Glasteller verzichten müssen, oder? Frau kann nicht alles haben ...

Freaks-OL-Meisterschaft

From oder fromm in Engelberg?

Von Markus Frigo

Jeder Zuger weiss, dass die frommen Zuger an Christi Himmelfahrt nach Einsiedeln pilgern. Die frommen Freaks aber wallfahren ins andere Innerschweizer Klosterdorf, nämlich nach Engelberg, wo Ende September wieder einmal eine FROM stattfand. Neben EOM, NOM, LOM, TOM etc. gehört die FROM, die Freaks-OL-Meisterschaft -allerdings nicht jährlich stattfindend- zu den Pflichtübungen der Freaks. Otti und Lilo Buholzer garantieren jeweils für einen hohen Stand von Bahn, Logistik, Infrastruktur, Auswertung und Kulinarium. Zum zweiten Mal erhielten wir das Aufgebot zum Trübsee, wo 1991 die EOM durchgeführt wurde. Da die noch aktiven Freaks ein allzu kleines

Grüpplein wären, hat das OK die Teilnahmeberechtigung ausgeweitet und neben den Urfreaks, Ehrenfreaks, Neofreaks auch noch Aspiranten und Novizen zum Start zugelassen. Bei der Talstation der Titlisbahn trafen sich bei schönstem Sonnenschein die OL-Hungrigen und liessen sich als Schweizer Exoten neben den vielen Japanern, Chinesen, Amerikanern und Australiern zur Station Trübsee fahren. Im Restaurant der Bergstation fand die Startauslosung, die Laufinfo und die Dopingkontrolle, die alle souverän bestanden, statt. Ein kurzer Gebirgsmarsch führte uns ins Start-/Zielgelände und langsam machte sich doch noch eine gewisse Nervosität breit. Wir mutierten wieder zu echten Löchlisammlern und konnten den Badge im Rucksack lassen.

Neun Läufer mit - vermeintlich – glei-

cher Bahn, nur drei Minuten Startintervall und herrlicher Rundsicht oberhalb der Waldgrenze, das musste ja zu grösseren und kleineren Trämli führen. Mit zum Teil tief gesetzten Posten versuchte der Bahnleger dennoch die Schwierigkeiten etwas zu erhöhen. Dass ein Läufer auch noch als Fotograf amtet, ist doch selten und so musste man hin und wieder beim Lochen nochmals ansetzen, weil Brunos Schnappschuss verzittert war.

Item, am Schluss gabs halt doch noch eine Rangverkündigung. Die Ambitionen der zwei stärksten Läufer, Guschti Grüniger und Ernst Spirgi, wurden vom Laufleiter bös eingeschränkt, bürdete er diesen doch insgeheim noch eine Zusatzschlaufe auf. Sieger wurde Markus Brunschwiler, gefolgt von Sepp Pfulg. Die weiteren Teilnehmer in alphabetischer Reihenfolge waren Walter Bieri, Markus Frigo, Peter Grimm, Franz Keller, Ernst Moos und Bruno Rigert. Wie bei einer richtigen Meisterschaft gabs natürlich auch Diskussionen über Routenwahlen, Postenstandorte etc. und gar, ob das wegrennende Tier ein Murmeli oder ein Hase war. Zwei Apéros in den Ferienresidenzen Buholzer und Moos leiteten dann zu einem feinen Nachtessen im Dorf über, was gerade bei Senioren ebenso zählt wie der Stress im Lauf.

Lilo und Otti danken wir bestens für das Management und hoffen, dass der nächste Anlass spätestens in zwei Jahren stattfindet.

Samichlaus-OL

Für Jung und Alt genau richtig..

Jahresbericht 2011

Der Jahresbericht 2011 der Orientierungslauf-Vereinigung Zug

Peter Clerici

Der Vorstand blieb unverändert und bestand aus den folgenden Mitgliedern:

Peter Clerici	Präsident
Roland Zahner	Umwelt und Behörden
Mark Gloor	Karten und Material
Kathrin Borner & Patricia Schönenberger	Löchlisammler, Administration
Stefan Hess	Kassier, Vizepräsident
Cornelia Müller	Aktuarin, Organisatorische Leitung
Urs Rubitschon	sCOOL und J&S
Michael Nussbaumer	Nachwuchs
Vakant	PR, Sponsoring

Folgende Arbeiten wurden ausserhalb des eigentlichen Vorstandes durchgeführt:

Koni Imhof	Abendläufe
Bettina Bieri	sCOOL
Christoph Schönenberger	Verkauf OL-Karten
Uta Pfulg-Leu	Verkauf OL-Dress
Milena Rubitschon & Mirta Niederhauser	Berichterstattung

Sportliche Erfolge

Podestplätze an Nationalen Meisterschaften 2011:

Meisterschaft	Kat.	LäuferIn	Rang
NOM Lütisbuech	D16	Sandrine Müller	1.
	D35	Brigitte Grüniger Huber	1.
	D40	Karin Müller	3.
	H75	Gusti Grüniger	1.
	H75	Ernst Moos	3.
SPM Bremgarten	D14	Sonja Borner	3.
	D16	Sandrine Müller	1.
	D35	Brigitte Grüniger Huber	1.
	H75	Gusti Grüniger	1.

	H75	Ernst Moos	2.
MOM Erdmannlistein	D14	Sonja Borner	3.
	D16	Sandrine Müller	1.
	DAK	Flurina Hodel	1.
	D35	Brigitte Grüniger Huber	1.
	D40	Karin Müller	3.
	H75	Walter Bickel	1.
SOM Vaumarcus	D14	Sonja Borner mit D. Stadler und K. Müller	1.
	D110	Brigitte Grüniger Huber, Doris Grüniger, Andrea Grüniger	1.
	D135	Coni Müller mit L. Freuler und F. Müller	1.
LOM Les Prés d'Orvin	H65	Ernst Spirgi	3.
	H75	Gusti Grüniger	1.
	H75	Walter Bickel	2.
TOM Rietenberg	D10	Serafine Moeri, Andrea Hess und F. Müller	1.
	D14	Sonja Borner mit D. Stadler und K. Müller	1.
	D110	Brigitte Grüniger Huber, Doris Grüniger, Andrea Grüniger	1.
	H18	Joël Borner, Marius Hodel und Y. Aschwanden	2.

Sandrine Müller gewinnt an der EYOC in Tschechien einen weiteren Europameistertitel (Sprint), wird 3. mit der Staffel und erreicht einen 5.Platz über die Langdistanz. Sie gewinnt an der Swiss-O-Week die Gesamtwertung bei D18.

Sie lebt für ein Jahr in Schweden (Sandviken) und schliesst dort nahtlos an ihre Erfolge in der Schweiz an, mit vielen Topplatzierungen in Distrikt - und Landesmeisterschaften.

François Borner nimmt zum 2.Mal an der JEC, welche in Österreich stattfindet, teil. Er behauptet sich im nationalen Juniorenkader und absolviert im Sommer die Rekrutenschule.

An den World Orienteering Masters in Ungarn, Pecs, wird Gusti Grüniger - als Titelverteidiger - im Sprint 4. bei H75.

In der H75-Jahrespunkteliste belegen mit Gust Grüniger, Ernst Moos und Walter Bickel ausschliesslich Zuger die Podestplätze.

Gusti übernimmt die Führung in der ewigen Seniorenpunkteliste.

Milena Rubitschon wird Zentralschweizermeisterin bei D18.

Clubmeister wird Christoph Borner bei den Herren, Clubmeisterin bei den Damen wird Silvia Hurschler.

Clubleben

Wettkämpfe

Anfangs März fand - unter der Ägide von Markus Küng - im Rahmen der Zürcher Nacht-OL-Serie ein Nacht-OL im Steinhauserwald statt. 80 Läufer liefen auf den Bahnen von Dani Pfulg.

Der traditionelle Zuger Frühlings-OL wurde erstmals an einem Samstagabend durchgeführt. In der Stadt Baar wird bei schönem Wetter ein Mitteldistanzwettkampf, unter der Leitung von Dani Pfulg, angeboten.

Der Zuger Team-OL fand bei garstigem Wetter im Steinhauserwald statt. Die 66.Austragung wurde von Markus Küng und seinen bewährten Helfern organisiert, Bahnlegerin war mit Géraldine Müller zum ersten Mal in der langjährigen Geschichte der Veranstaltung eine Frau.

Über 90 ZugerInnen nahmen an der SOW teil, viele davon amteten auch als Helfer.

Anlässe

Das Vereinsjahr startete mit der Skitour, dem Billardturnier und der GV. Das Clubweekend fand über die Auffahrt in Le Bois statt. Unser Milchsuppe-Abend-Lauf fand im Sijental statt, mit einer Rekordbeteiligung von 170 Läufern. Der Zuger sCOOL-Cup machte in Steinhausen halt, die sCOOL Tour de Suisse in Neuheim. Übers ganze Jahr verteilt gab es viele weitere Aktivitäten: den Berglauf - dieses Jahr mit grosser Beteiligung - auf den Zugerberg, den Apéro an der SOW, das Löchlilager in Bever, das Löchliweekend im Aargau, die gemeinsamen Clubübernachtungen im Welschland, den OL-Ferienpass während den Sommerferien, die

Clubmeisterschaft in Unterägeri, das Schweden-Clubfest, den Samichlaus-OL sowie der gemeinsame Zuger-Goldauer Longjog mit anschliessendem Spaghettieessen in Unterägeri.

2011 war das „Jahr des Waldes“: Die OLV nahm an den Waldtagen in Cham und Zug teil und bot den Besuchern einen Einsteiger-OL an, am Family Day in Baar gabs für die Besucher einen Stempelsprint.

Trainings

Ab den Herbst- bis zu den Frühlingsferien fand regelmässig am Freitagabend ein von Coni Müller geleitetes Hallentraining im Schulhaus Kirchmatt statt, welches wiederum von erfreulich vielen Jungen besucht wurde. Im Sommerhalbjahr wurde jeweils am Mittwoch ein Kartentraining - für gross und klein - durchgeführt. Auch dieses Angebot wurde rege genutzt.

2011 stand ein reichhaltiges Angebot an vielerlei Aktivitäten auf dem Programm. Dazu brauchte es viele Organisatoren und Helfer. Bei allen möchte ich mich ganz herzlich bedanken für ihre wertvolle Arbeit zugunsten der OLV Zug.

Umwelt und Behörden

Roland Zahner

Dem Kantonsforstamt wurden insgesamt sechs OL-Wettkämpfe gemeldet (Nacht-OL, Frühlings-OL, sCOOL-Cup, Milchsuppe-Abend OL, Zuger Team-OL und Samichlaus-OL). Das Bahnkonzept des Milchsuppe-Abend und des Team-OL's wurden dem Kantonsforstamt zur Kontrolle eingereicht. Der Frühlings OL (Baar) und der sCOOL-Cup (Steinhausen) wurden im urbanen Gebiet durchgeführt.

Dieses Jahr fand eine Sitzung der Vertreter der regionalen Fachstellen OL und Umwelt in Olten statt. Dabei wurde aus den Regionen berichtet und über die Verbandsstrategie 2010 – 2016 informiert.

Ein Kartenprojekt (Steinhausen Dorf) wurde durch die zuständigen Instanzen (Kartenkommission, Kommission OL + Umwelt und regionale Fachstelle OL + Umwelt) beurteilt. Das Kartenprüfungsverfahren läuft seit diesem Jahr elektronisch. Damit kann ein Projekt neu von mehreren Stellen gleichzeitig bearbeitet werden und nicht wie bisher hintereinander. Dadurch wird das Verfahren beschleunigt.

Zum Entwurf des Waldentwicklungsplanes des Kantons Zug äusserte sich die OLV mit Stellungnahme vom 19. Mai 2011. Dabei verlangt die OLV namentlich, dass die als Waldnaturschutzgebiete bezeichneten Flächen weiterhin betreten und somit für Orientierungsläufe benützt werden dürfen.

Löchlileiter- und J+S Bericht

Der Schweizerische OL-Verband nahm mit Schreiben vom 14. Juli 2011 zur Überarbeitung der eidgenössischen Jagdverordnung (Entwurf vom 31. Mai 2011) Stellung. Darin fordert der Verband anstelle der Einführung von permanenten Wildruhezonen, den Kantonen weiterhin die Freiheit für flexible Lösungen offenzulassen.

Löchlileiter- und J+S-Coach Bericht 2011

Urs Rubitschon und Michi Nussbaumer

Das Löchliteam kann wieder einmal auf ein sehr lernreiches und bewegtes Jahr zurück schauen. Im März startete das Programm mit dem ersten ZJOM, an welchem bereits zwanzig Löchlis um die ersten Punkte kämpften. Ab den Frühlingsferien gab es wöchentlich ein speziell für die Löchlis vorbereitetes Training. Dank dem riesen Einsatz unserer Gasttrainer und dem mehrstufigen Trainingsplan konnte unser Nachwuchs wieder viel Hilfreiches lernen.

Neben den Trainings gab es immer wieder spezielle Anlässe, an welchen sich die Kinder beweisen konnten. In Zusammenarbeit mit sechs in und an der Zentralschweiz angrenzenden OL-Clubs gab es dieses Jahr sechs Milchsuppe–Abend–OLs. An diesen konnten die Kinder ohne halbe Weltreisen zu machen an einem richtigen Wettkampf teilnehmen und den Umgang mit dem Batch vertiefen.

Im Sommer gab es das Highlight des Löchliprogramms: Das OL-Lager. Dieses Jahr ging es auf 1700 m.ü.M. nach Bever im Engadin. Wir konnten eine Woche lang in traumhafter Umgebung das Lagerleben geniessen. Es war eine intensive Woche, in welcher nebst viel Orientierungslauf viel gespielt und gelacht wurde.

In diesem Jahr nahmen 44 Kinder und Jugendliche regelmässig an den Aktivitäten unseres Löchliteams teil. Davon erfüllten 26 Jugendliche (Alter zwischen 10 und 20) die Anforderungen von Jugend und Sport, womit sie gemeinsam mit dem Einsatz des Leiterteams beim Bundesamt für Sport einen grösseren Geldbetrag aus der Sportförderung auslösten. Die Trainingseinheiten wurden jeweils von sehr motivierten Gasttrainern professionell vorbereitet und bei der Durchführung durch das routinierte Leiterteam unterstützt. Die Qualität der Nachwuchsarbeit wiederspiegelt sich in sehr guten Resultaten einiger Nachwuchsläufer bei nationalen und internationalen Wettkämpfen.

Der neunte „sCOOL-Cup“ fand auf der OL-Karte Feldheim in Steinhausen statt. Rund 402 Schülerteams nahmen an diesem Anlass teil. Bettina Bieri hat mit ihrem gut eingespielten Helferteam diesen grossen Sportanlass wiederum professionell durchgeführt. Bei der „sCOOL Tour de Suisse“ hiessen die Zuger Etappenorte Hünenberg (Rony) und Neuheim (Schule). Auch hier konnten viele junge Schülerinnen und Schüler in die Geheimnisse des OL Sports eingeführt werden. Herzlichen Dank an alle Helfer, die sich Jahr für Jahr für diese Anlässe mit Leib und Seele einsetzen.

Jahresbericht Karten

Jahresbericht Karten 2011

von Markus Gloor

Im Ressort Karten sind zumindest für die OLV Zug neue grosse Projekte nicht an der Tagesordnung. Das hat natürlich auch mit der Grösse unseres Einzuggebietes zu tun. Bis auf das Gebiet der Ramenegg – Brandhöchi haben wir alle interessanten Wälder in unserem Kanton mindestens bereits einmal kartiert. Der Vorstand hat deshalb entschieden, dieses Gebiet noch etwas auf Eis zu legen und später einmal für einen Nationalen Anlass zu verwenden.

Dieses Jahr haben sich die Aktivitäten vor allem auf die überbauten Gebiete konzentriert. Unsere beiden Ernst waren wieder aktiv.

Ernst Spirgi hat die Stadtkarte Baar für den Zuger Frühlings-OL überarbeitet. Ernst Moos hat die Karte Eicholz für den Zuger sCOOL-Cup erstellt. Daneben hat er die Karte Ehret (Hünenberg) überarbeitet und erweitert. Auch die erste Schulhauskarte der OLV, Ochsenmatt (Menzingen), aus dem Jahr 1994 ist nun wieder auf dem aktuellen Stand.

Für nächstes Jahr sind folgende Projekte geplant

- Sprintkarte Steinhausen
- Erweiterung der Schulhauskarte Ochsenmatt (Menzingen)
- Überarbeitung Quartierkarte Herti (Zug)
- Überarbeitung Schulhauskarte Inwil (Baar) und Erweiterung auf Quartier

Als grosses Projekt ist immer noch ein Nationaler OL auf dem Klausenpass zusammen mit der OLG KTV Altdorf in Planung. Sobald wir eine konkrete Zusage von Swiss Orienteering für unser Vorhaben bekommen, werden wir die Überarbeitung der Karte Gemsfairen an die Hand nehmen. Wir planen die Karte bis auf die Höhe vom Klausenpass zu erweitern. Die Aufnahmearbeiten sind für 2012 bzw. 2013 vorgesehen.

Zum Schluss möchte ich allen, die der OLV Zug geholfen haben die OL Karten in Schuss zu halten, für ihre Arbeit herzlich danken und hoffe, auch in Zukunft auf ihre Mithilfe rechnen zu können.

Mutationen

Neueintritte:
- Hösli Martin (1965) und Andrea (1962) mit Samuel (2000) und Yves (2002), Lindenbühl 15, 6330 Cham, Tel. 041 780 90 11
- Lötscher Philip (1999), Grünring 12, 6300 Zug, Tel. 041 544 49 92
- Märki Mike (1971) und Yvonne (1974) mit Elena (2002), Schützenhausstrasse 18a, 6332 Hagendorn, Tel. 041 760 05 12
- Tanner Fredy (1966) und Monika (1966) mit Daniel (1998) und Melanie (2001), Sonnhalde 13, 6313 Edlibach, Tel. 041 781 31 32

Austritte:
- Keiser-Heer Maria mit Bruno

Adressänderungen: Giger Pascal und Chantal, Lorzeninsel 8, 6332 Hagendorn
- Müller Peter, Brunnmatt 17, 6330 Cham

Clubfest

Clubfest 2011 unter dem Motto BLA GUL SVERIGE

Die **B**aarer Senioren Küng-Gloor-Schifferle organsierten dieses tolle Fest.
Als **L**öchliprämie wurden dieses Jahr Moose-Socken verteilt.
Ungefähr 120 **A**nmeldungen durfte das OK entgegennehmen.

Der Kartoffel- **G**ratin schmeckte ausgezeichnet.
Für **U**nterhaltung sorgte der „Funker“
Lachs gab's reichlich als Vorspeise.

Das **S**chulhaus Sennweid war ein ideales Lokal für so viele Leute.
Auch **V**egetarier kamen an diesem Abend nicht zu kurz.
Mehrere **E**hrungen dufte unser Präsi vornehmen.
Reklamationen waren an diesem Abend fehl am Platz.
Informationen zur Clubreise nach Schweden gab's von Gümsi.
Der **G**lögg wurde von einer männlichen Pippi Langstrumpf ausgeschenkt.
Das **E**fterrätt buffé war auch dieses Jahr eine Augenweide.

Prämierung der Löchlis: 26 haben das Saisonziel erreicht. Sie gehören nun zum Löchli-Team «Spirit» und dürfen mit neuen OL-Socken in die kommende Saison starten.

Ewige Seniorenpunkteliste

Ewige Punktelisten - Neu auch für unsere Seniorinnen!

von Ernst Moos

Wie ich an dieser Stelle sonst letztes Jahr ausführte, ist die Zeit, als die Ewige Punkteliste „von Hand" nachgeführt werden musste, vorbei. Jahrespunktelistenführer Heinz Wegmüller hat auf meine Anregung ein elektronisches Programm entwickelt, das erlaubt, aus der Jahrespunkteliste auf einfache Art die Ewigen Punktelisten nachzuführen. Und er führt sie gleich selber nach.

Ich schreibe nicht mehr von „Ewiger Seniorenpunkteliste", sondern von „Ewigen Punktelisten"! Denn jetzt werden auch die Dauerleistungen unserer Seniorinnen wieder aufgedeckt. „Wieder" deshalb, weil es sie schon einmal gab. Während die von Werner Baumann (ZH, H80) vor Jahrzehnten ins Leben gerufenen Ewige Seniorenliste ohne Unterbruch nachgeführt und publiziert wurde, war dies für die Seniorinnenliste nicht der Fall. Die Ewige Seniorinnenliste wurde im Sinn der Gleichberechtigung erstmals von SOLV-Ehrenmitglied Rolf Nüscheler erstellt und nachgeführt. Als Rolf Nüscheler krank wurde und schliesslich 2008 verstarb, fand sich niemand, der die Ewige Seniorinnenliste nachführte. Sie wurde letztmals in der OL-Fachschrift vom Februar 2001 veröffentlichet. Heinz Wegmüller hat sich nun der Seniorinnen erbarmt und die Ewige Punkteliste für die letzten 10 Jahre nachgeführt.

Die Seniorinnen der OLV Zug kommen schweizweit als Erste in den Genuss, Ihre „Ewigen" Leistungen zu bewundern. Zuoberst steht hier der Name Grüniger. „Natürlich Grüniger" ist man geneigt zu sagen. Hilda dürfte noch einige Zeit die OLV Zug-Rangliste anführen. Und weil auch die drei Grüniger-Töchter kräftig punkten, haben wir eine sozusagen eine «grüne» OLV-Zug-Seniorinnenrangliste. Bezüglich Anzahl gewonnener Ränge hat aber Sylvia Binzegger die Nase vorn, die in der Ewigen SOLV-Punkteliste 75 Ränge gut machte.

Bei den OLV Zug-Senioren ist das bereits letztes Jahr angekündigte Ereignis Tatsache geworden: Gusti Grüniger hat die oberste Stufe der Ewigen Seniorenpunkteliste des SOLV erklommen. Und vieles deutet darauf hin, dass er sich von dort nicht so rasch verdrängen lassen wird. Gustis Führung ist umso bemerkenswerter, als er bis etwa 40-jährig bei der Elite startete und somit auf H35-Seniorenpunkte „verzichtete". An Rängen kräftig zugelegt haben Markus Gloor, Urs Rubitschon und Sven Moosberger, während all jene, die ihre Vorjahrespunktzahl nicht verbessern konnten oder wollten verständlicherweise zwischen zwei bis drei Dutzend Ränge verloren!

Sollte jemand Unstimmigkeiten in der Listen feststellen, ersuche ich um eine entsprechende Mitteilung. Abschliessend zur Erinnerung noch die Regeln der Ewigen Punkteliste der Senioren: Punkten können jene Senioren, die 30 und mehr Saisonpunkte erzielt haben. Bei Läufern, die in mehreren Kategorien Punkte gewannen, zählt nur die höchste in einer Kategorie erzielte Punktezahl.

Ewige Seniorenpunkteliste Stand 31.12.2011

	OLV Zug			SOLV						
Rang	Rang Vorjahr	Ände-rung	**Rang**	Rang Vorjahr	Ände-rung		Vorname Name	Jahrgang	**Punkte**	Punkte Vorjahr
1	1	0	1	2	1		August Grüniger	1935	7087	6882
2	2	0	18	20	2		Walter Bickel	1933	5438	5248
3	3	0	42	40	-2	+	Franz Küng	1929	4573	4573
4	4	0	77	73	-4	+	Heinz Oswald	1948	3738	3738
5	5	0	132	136	4		Markus Brunschwiler	1939	2908	2751
6	6	0	136	137	1		Ernst Spirgi	1943	2864	2743
7	8	1	162	165	3		Peter Müller	1957	2552	2483
8	9	1	165	177	12		Ernst Moos	1936	2532	2339
9	7	-2	167	158	-9		Otto Buholzer	1936	2519	2519
10	10	0	196	187	-9	+	Hans Steinegger	1948	2251	2251
11	11	0	228	217	-11		Oswald Staub *)	1924	2036	2036
12	12	0	284	275	-9		Heinz Bosshard	1940	1738	1738
13	13	0	341	339	-2		Franz Keller	1939	1462	1411
14	15	1	388	426	38		Sven Moosberger	1969	1250	1072
15	17	2	478	505	27		Walter Bieri	1943	973	875
16	14	-2	488	480	-8		Werner Keller	1929	945	1386
17	16	-1	495	485	-10		Hans Bickel	1938	934	934
18	18	0	514	516	2		Flavio Varisco *)	1961	879	842
19	19	0	527	517	-10		Oli Buholzer	1964	839	839
20	20	0	547	547	0		Herbert Reinecke	1952	808	777
21	22	1	642	661	19		Stefan Hess	1970	607	562
22	21	-1	663	647	-16		Peter Spycher	1955	573	573
23	24	1	686	699	13		Erich Sigrist	1949	551	505
24	23	-1	714	693	-21		Josef Pfulg	1942	511	511
25	25	0	736	719	-17		Ruedi Gloor	1934	472	472
26	26	0	742	726	-16		Max Grimmer *)	1956	461	461
27	28	1	746	756	10		Daniel Pfulg	1971	454	419
28	27	-1	770	753	-17		Gerold Fehr *)	1934	423	423
29	33	4	776	845	69		Urs Rubitschon	1965	415	334
30	29	-1	782	764	-18		Peter Clerici	1961	408	408
31	30	-1	810	794	-16		Walter Schnüriger	1945	383	383
32	31	-1	814	799	-15		Roger Hermann	1947	381	381
33	32	-1	830	813	-17		Markus Küng	1959	366	366
34	37	3	919	1002	83		Markus Gloor	1957	288	203
35	34	-1	929	907	-22		Roland Zahner	1965	280	280
36	35	-1	933	952	19		Jürg van Binsbergen	1972	276	235
37	36	-1	983	961	-22		Markus Frigo	1943	231	231
38	38	0	1052	1024	-28		Bruno Rigert	1946	189	189
39	39	0	1074	1044	-30		Jürg Bolliger	1969	180	180
40	40	0	1108	1078	-30		Ruedi Christen *)	1944	162	162
41	41	0	1238	1204	-34		Daniel Keller	1968	107	107
42	42	0	1237	1203	-34		August Sidler	1940	107	107
43	43	0	1282	1247	-35		Pablo Jensen	1962	96	96
44	44	0	1326	1295	-31		Stefan Spirgi	1972	82	82
45	45	0	1389	1360	-29		Koni Imhof	1962	63	63
46	46	0	1454	1429	-25		Peter Grimm	1946	50	50
47	47	0	1450	1425	-25		Armand Wöhrel *)	1924	50	50
48	48	0	1483	1456	-27		Peter Holdener	1959	47	47
49	49	0	1566	1510	-56		Christoph Borner	1960	41	41
50	50	0	1567	1541	-26		Christoph Schönenberger	1962	40	40
51	51	0	1636	1609	-27		Jörg Schifferle	1949	30	30

\+ Verstorbene OLV Zug Mitglieder

* Frühere OLV Zug Mitglieder; im Mitgliederverzeichnis vom 11.4.2011 nicht mehr aufgeführt

Seniorinnen-Punkteliste

Ewige Seniorenpunkteliste Stand 31.12.2011

	OLV Zug			SOLV						
Rang	Rang Vorjahr	Ände-rung	**Rang**	Rang Vorjahr	Ände-rung		Vorname Name	Jahrgang	**Punkte**	Punkte Vorjahr
1	---	---	12	11	-1		Hilda Grüniger	1942	5161	
2	---	---	43	43	0		Margrit Bickel	1940	3549	
3	---	---	83	79	-4	+	Ruth Keller	1941	2628	
4	---	---	102	104	2		Ursula Spycher	1955	2355	
5	---	---	105	99	-6	+	Alice Gloor	1936	2323	
6	---	---	113	112	-1		Ruth Bieri	1947	2202	
7	---	---	132	132	0		Cornelia Müller	1964	1953	
8	---	---	163	158	-5		Lilo Buholzer	1940	1586	
9	---	---	186	184	-2		Verena Grimm	1952	1380	
10	---	---	187	196	9		Monika Schifferle	1955	1378	
11	---	---	195	198	3		Anna Schnüriger	1946	1331	
12	---	---	208	202	-6		Antoinette Küng	1935	1250	
13	---	---	230	237	7		Marianne Brönnimann	1951	1080	
14	---	---	258	258	0		Erika Müller-Bühler	1964	950	
15	---	---	261	297	36		Doris Grüniger	1971	938	
16	---	---	265	298	33		Karin Müller	1971	925	
17	---	---	277	265	-12		Silvia Bosshard *)	1942	872	
18	---	---	310	324	14		Kathrin Borner	1964	762	
19	---	---	312	295	-17		Hanne Giger *)	1945	759	
20	---	---	361	355	-6		Vreni Fehr *)	1937	591	
21	---	---	367	360	-7		Karin Bossi	1961	579	
22	---	---	380	442	62		Brigitte Grüniger Huber	1974	525	
23	---	---	411	434	23		Andrea Grüniger	1970	418	
24	---	---	465	457	-8		Christa Rüttimann	1952	297	
25	---	---	476	465	-11		Anatina Schoop	1970	280	
26	---	---	485	540	55		Felicitas Gloor	1958	267	
27	---	---	546	529	-17		Marketa Malina	1944	193	
28	---	---	548	531	-17		Margrit Bolliger	1943	192	
29	---	---	624	596	-28		Eva Zollinger *)	---	132	
30	---	---	663	644	-19		Esther Ochsner	1952	92	
31	---	---	671	746	75		Sylvia Binzegger	1961	87	
32	---	---	692	669	-23		Margareta Oswald	1952	66	
33	---	---	740	720	-20		Vreni Spirgi	1944	45	

\+ Verstorbene OLV Zug Mitglieder

* Frühere OLV Zug Mitglieder; im Mitgliederverzeichnis vom 11.4.2011 nicht mehr aufgeführt

Helfer und Sieger am Mannschafts-OL im Steinhauserwald

Die OLV Zug im Unihockeyfieber. 4 Mannschaften nahmen am Turnier in Goldau satt.

OLV ZUG Löchliteam

Deine nächsten OL-Termine:

04.03. 1. ZJOM Lauf, Rymenzburger OL
11.03. 2. ZJOM, Luzerner Frühlings-OL
22.4.- Löchlilager in Bonaduz, Auskunft: geraldine.mueller@hotmail.ch
27.04.2012
02.05. Beginn der Trainingssaison

Infos zu den ZJOM-Läufen folgen zur gegebenen Zeit per Mail.

Nicht vergessen: Meldeschluss fürs Löchlilager ist der 30. März. Plätz hät's, solang's hät!

Die Löchlileiter:

Urs Rubitschon,	079 765 51 88,	urs@loechliteam.ch
Christoph Schönenberger,	078 713 67 45,	christoph@loechliteam.ch
Kathrin Borner,	041 781 05 81,	kathrin@loechliteam.ch
François Borner	041 781 05 81,	francois.borner@gmx.ch
Géraldine Müller,	041 750 60 25,	geraldine.mueller@hotmail.com
Michi Nussbaumer,	079 644 59 55,	michi.nu@loechliteam.ch
Marius Hodel,	041 711 64 62,	marius_hodel@bluewin.ch

Resultate

SM Bike-OL Bern,
10.09., Münchenbuchsee
HAK 3. Stefan Spirgi
H50 2. Peter Müller

Glattal OL
11.09., Eggplatten
H75 1. Walter Bickel
H18 1. Joël Borner

Luzerner OL, ZJOM
17.09., Heiligkreuz
H18 1. Joël Borner
D14 1. Sonja Borner
OL 1. Nora Ammann
OK 1. Andrea Hess

Zuger Team OL
18.09., Steinhauserwald
HAL 1. Peter Holdener und Reto Hönger
HAK 1. Marvin und Kilian Müller
H16 1. Yves Schönenberger und Frédéric Moeri
H12 1. Jann Andri Küng und Luca Arnold
DAK 1. Monika Schifferle und Anatina Schoop
D16 1. Sonja Borner, Tabea Imfeld und Michelle Schnyder
D12 1. Deborah Scheffrahn und Alyssa Rust
U10 1. Loris Küng und Philip Hurschler

S+EK 1. Oli Buholzer und Gillian Buholzer
S+EL 1. Coni Müller und Stefan Hess

Zürcher Team OL
25.09., Büliberg
FaC 1. Andrea Hess, Coni Müller und Stefan Hess

6. Nationaler
01.10., Les Ponts-de-Martel
H75 1. Gusti Grüniger
D45 2. Coni Müller

7. Nationaler
02.10., La Chaux-de Fonds
H75 1. Gusti Grüniger
D45 2. Coni Müller

Biberister-OL
09.10., Pfaffenweiher
OL 1. Eron Mohel

LOM
19.10., Les Prés d'Orvin
H65 3. Ernst Spirgi
H75 1. Gusti Grüniger
2. Walter Bickel

Zurzacher OL
23.10., Boowald
H70 1. Gusti Grüniger
D60 1. Marianne Brönnimann

Welsiker OL
29.10., Homel
H75 1. Walter Bickel

Ostschweizer OL
30.10., Stählibuck
H70 1. Markus Brunschwiler

Rymenzburger OL, ZJOM
30.10., Chüewald
H70 1. Gusti Grüniger
H75 1. Walter Bickel
OL 1. Pablo Jensen

TOM
06.11., Rietenberg
D110 1. Andrea Grüniger, Doris Grüniger, Brigitte Grüniger Huber
D14 1. Sonja Borner, Deborah Stadler und Kathrin Müller
D10 3. Andrea Hess, Serafine Moeri und Flurina Müller

Zuger Samichlaus-OL
03.12., Steinhauserwald
lang 1. François Borner

ZJOM 2011

Zentralschweizer Jugend OL-Meisterschaft 2011

von Kathrin Borner

Mit sieben Anlässen in der Zentralschweiz wurde den Nachwuchsläufern eine grosszügige Auswahl an Wettkampfmöglichkeiten geboten. In der Gesamtwertung wurde rangiert, wer an mindestens fünf Läufen dabei war. Das Löchliteam umfasst etwa 40 Kinder und Jugendliche. Leider haben nur gerade 11 Löchlis die Minimalanforderung von fünf Teilnahmen erfüllt. Versuchen wir nächstes Jahr dies zu überbieten!

Die Löchlis, die dabei waren, zeigten grossartige Resultate:

Zentralschweizer-Meisterin ist:
Milena Rubitschon (D18)

VizemeisterIn sind:
Sonja Borner (D14)
Joël Borner (H18)

Bronze geht an:
Mirta Niederhauser (D18)
Julian Hodel (H16)
Marius Hodel (H18)

Die ZJOM-Kriterien erfüllt haben:
Tabea Imfeld (D14)
Nathan Weber (H12)
Jann Andri Küng (H12)
Elia Weber (H14)
Frédéric Moeri (H14)

Herzliche Gratulation! Die gesamte Rangliste kann hier abgerufen werden:
http://www.olg-now.ch/zsolv/files/ranglisten/zjomrangliste11.pdf

Zentralschweizer OL-Nachwuchskader

Von der OLV Zug zählen dieses Jahr 9 Jugendliche zum Zentralschweizer Nachwuchskader: Sandrine Müller, Géraldine Müller, François Borner, Joël Borner, Marius Hodel, Sonja Borner, Mirta Niederhauser und Milena Rubitschon. Julian Hodel ist in der Ergänzungsgruppe. Neu in die Ergänzungsgruppe dazustossen wird im 2012 Elia Weber.

Unter der Leitung von Hubi Klauser konnte das ZesOL-Nak etliche Podestplätze an Schweizermeisterschaften und an Nationalen OLs verbuchen.

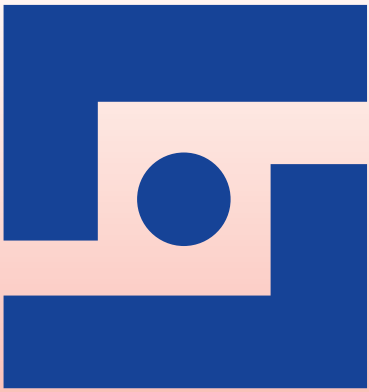
François Borner und Sven Aschwanden (OLG Goldau) sind zudem auch Mitglied des Nationalen Juniorenkaders. Neu dabei ist Yves Aschwanden, der den Sprung ins nationale Kader ebenfalls geschafft hat.

Wüssed Sie scho...?

… dass Bettina nicht nur eine gute OL-Läuferin ist, sondern auch eine ausgezeichnete Fachlehrerin für Mathematik und Physik ist? Hier erklärt sie gerade den mathematischen Beweis (Titelblatt im „Dialog, Zeitschrift des Gymnasiums Immensee“).

…. dass es ein Novum in der Clubgeschichte, wenn nicht gar in der Schweiz zu feiern gibt? Mit Gusti, Ernst Moos und Walter Bickel belegen drei Läufer aus demselben Club die ersten Plätze der Jahrespunkteliste bei H75. Bereichert werden sie durch die Siege von Gümsi und Doris Grüniger, welche ebenfalls in ihren Kategorien an der Spitze liegen. By the way hat Gusti auch noch die Führung in der ewigen Seniorenpunkteliste übernommen – und die wird er so schnell nicht mehr abgeben! Herzliche Gratulation zu diesen tollen Leistungen!

...dass wer als OL-Fotograf unterwegs ist, interessante Nicht-OL-Sujet findet?



SCHERRER OFFSETDRUCK AG

Inhaber Franz Schnieper
Gubelstrasse 19A
6300 Zug
Telefon 041 711 64 35
Telefax 041 711 64 31
E-Mail scherrer.offset@postfach-zg.ch

Die Druckerei
im Herzen der Stadt

Bleiben Sie finanziell fit.

Mit guten Konditionen und perfektem Zusammenspiel.

www.zugerkb.ch Wir begleiten Sie im Leben. Zuger Kantonalbank